

Berliner Energieagentur GmbH

Geschäftsbericht 2014

www.b-e-a.de



Grußwort der Geschäftsführung



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Berliner Energieagentur (BEA) hat ihre erfolgreiche Geschäftsentwicklung der letzten Jahre fortgesetzt. Unsere Gesamterträge blieben 2014 im Vergleich zum Vorjahr stabil und sanken witterungsbedingt um nur knapp 5 Prozent auf 1.024 T€.

Auf der politischen Agenda ganz oben stand in diesem Jahr die Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) am 1. August 2014. Die umfassenden Veränderungen sollten vorrangig den starken Anstieg der Strompreise stoppen und Fehlanreize des Gesetzes beenden. Die EEG-Reform führte dabei zu einer Neuausrichtung bei der Förderung der Solarstromerzeugung.

In Berlin wurde der politische Diskurs geprägt von einer langfristig angelegten Klimaschutzstrategie, die sich zukünftig unter anderem an der Machbarkeitsstudie „Klimaneutrales Berlin 2050“ und einem noch zu erarbeitenden Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm ausrichten soll. Nach dem Scheitern eines Volksbegehrens für eine Rekommunalisierung der Berliner Energieversorgung stand dennoch die Neuordnung der energiewirtschaftlichen Infrastruktur der Berliner Energiebranche weiterhin im Mittelpunkt der Diskussionen innerhalb der großen Koalition und zwischen den politischen Parteien.

Vor diesem Hintergrund konnte die BEA ihr Geschäft mit umsetzungs- und planungsnaher Beratung zu Energiesparen, Energieeffizienz, dem Einsatz Erneuerbarer Energien und vor allem durch eigene, investitionsbasierte Energiedienstleistungen weiter ausbauen.

So ist der Geschäftsbereich Contracting mit der klaren Ausrichtung auf objektbezogene Energieversorgungsprojekte im Berliner Gebäudebestand sowie mit Photovoltaik-Dachanlagen auch im Jahr 2014 gewachsen. Die gesamte Investitionstätigkeit in neue, fertiggestellte Anlagen in 2014, beläuft sich mit 9.897 T€ auf planmäßig hohem Niveau. Damit setzte die BEA Zeichen für mehr Energieeffizienz und den Ausbau Erneuerbarer Energien.

Die Kernkompetenzen des Geschäftsbereiches Consulting, Energiedienstleistungsberatung sowie bedarfsgerechte Informationsdienstleistungen zu Energiesparen und Energieeffizienz, konnten regional wie national weiter ausgebaut und erfolgreich positioniert werden. So haben wir mit einem Leuchtturm-Projekt im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Schulen dabei unterstützt, Energie- und Klimaschutzthemen langfristig in ihrem Schulalltag und Lehrplan zu verankern. Der Geschäftsbereich Internationaler Know-how-Transfer (IKHT) konnte sich ebenfalls gewinnbringend weiterentwickeln. Kernkompetenz ist hier weiterhin, die Energiedienstleistungsberatung im Energiespar-Contracting auch in außereuropäischen Ländern voranzubringen. Die Zielregionen wurden durch Beratungen in Jamaika und Argentinien erweitert.

Wir werden uns im Jahr 2015 weiterhin für einen zuverlässigen und nachhaltigen Energiemix in Berlin und Deutschland einsetzen. Die Förderung von Energieeffizienz, Energiesparen und die Integration regenerativer Energien stehen dabei im Mittelpunkt unserer Geschäftstätigkeit. Als unabhängiges und innovatives Energiedienstleistungsunternehmen wollen wir unsere Energieberatungs- und Dienstleistungsangebote in 2015 am Berliner Markt weiter vergrößern.

Mit freundlichen Grüßen

A stylized, handwritten signature in orange ink, consisting of several fluid, connected strokes.

Michael Geißler

Geschäftsführer der Berliner Energieagentur

Profil der Berliner Energieagentur GmbH

Die Berliner Energieagentur (BEA) wurde 1992 auf Initiative des Berliner Abgeordnetenhauses gegründet. Als privatwirtschaftlich organisierter Energiedienstleister soll die BEA Energiesparpotenziale erschließen und den Einsatz regenerativer Energien vorantreiben. Gesellschafter sind zu gleichen Teilen das Land Berlin, die Vattenfall Europe Wärme AG, die GASAG Berliner Gaswerke AG und die KfW Bankengruppe. 2014 waren 54 Mitarbeiter bei der BEA beschäftigt. Die erwirtschaftete Gesamtleistung liegt bei 13 Millionen Euro.

Tätigkeitsfelder

Das Ziel der BEA ist es, Energie effizient zu nutzen und damit den Bedarf zu senken. Dies gelingt durch den kontinuierlichen Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und die Entwicklung wirtschaftlicher Nutzungskonzepte für Erneuerbare Energien. Das Unternehmen realisiert eigene Projekte und ist dabei Vorbild im wachsenden Markt profitabler Dienstleistungsmodelle.

National und international erarbeitet die BEA darüber hinaus Strategien zu Energiesparpotenzialen, setzt Beratungs- und Energiemanagementkonzepte um und entwickelt Contracting-Dienstleistungen. Unsere Partner sind Industrieunternehmen und Gewerbebetriebe, die Wohnungs- und Gebäudewirtschaft sowie staatliche Institutionen.

Wirtschaftliche Entwicklung

Die BEA hat im Jahr 2014 ihre Marktposition weiter gefestigt. Der Jahresabschluss 2014 weist witterungsbedingt einen leichten Rückgang bei Umsatz und Gewinn aus. Aufgrund ihres Know-hows, langjährigen Expertise und wettbewerbsfähigen Produktpalette besitzt die BEA weiterhin sehr gute Marktchancen. Insbesondere in Berlin gilt das Unternehmen als kompetenter Ansprechpartner in Sachen Energieeffizienz und Kosteneinsparung in Gebäuden und Liegenschaften. Als neutrales Energiedienstleistungsunternehmen besitzt sie das Vertrauen von Kunden und Partnern in Industrie, Gewerbe und Immobilienwirtschaft. Die BEA plant vor diesem Hintergrund, ihre Beratungsleistungen und vor allem ihre Investitionen im eigenen Energiedienstleistungsgeschäft weiter deutlich auszubauen.

Leistungsspektrum

- ▶ Entwicklung von Strategien zur Erschließung von Einsparpotenzialen
- ▶ Umsetzung von Beratungs- und Managementkonzepten
- ▶ Konzeption von Contracting-Dienstleistungen
- ▶ Realisierung eigener KWK- und Photovoltaik (PV)-Projekte



Mit dem Stromspar-Check PLUS initiierten der Caritasverband für das Erzbistum Berlin und die Berliner Energieagentur (BEA) ein überaus erfolgreiches Umwelt- und Sozialprojekt: Langzeitarbeitslose gaben Familien mit geringem Einkommen Tipps zum energiebewussten Verhalten im Alltag. Seit dem Projektstart 2008 nahmen über 125.000 Haushalte am Stromspar-Check PLUS teil. Im Bild (v.l.n.r.): BEA-Geschäftsführer Michael Geißler, Gesundheits- und Sozialsenator Martin Czaja, Mieterin aus Neukölln, und Caritas Regionalleiter Ralf Göpel.

Profil der Berliner Energieagentur GmbH

Das Management

Michael Geißler

Geschäftsführer der Berliner Energieagentur (BEA)

Michael Geißler ist ehrenamtlicher Generalsekretär der FEDARENE, des europäischen Netzwerkes der regionalen Energie- und Umweltagenturen, Vorstandsvorsitzender des Bundesverbands der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands e. V. (eaD), Mitglied im Klimaschutzbeirat des Landes Berlin, Mitglied des Präsidiums der Industrie- und Handelskammer (IHK) sowie Mitglied des Beirats der Investitionsbank Berlin (IBB).

Die Mitarbeiter

Die BEA hatte 2014 durchschnittlich 54 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, u.a. aus den Fachgebieten Wirtschaftswissenschaften, Maschinenbau, Energie-, Verfahrens- sowie Elektrotechnik, Geistes-, Kultur- und Sprachwissenschaften.

Das Unternehmen

Die BEA ist in drei Unternehmensbereiche gegliedert:

Consulting: Wir beraten in allen Fragen des effizienten Energieeinsatzes – vom modernen Energiemanagement bis zur Entwicklung energetischer Sanierungskonzepte und dem Einsatz Erneuerbarer Energien.

Contracting: Wir realisieren umweltfreundliche Versorgungslösungen im eigenen Risiko zu wirtschaftlichen Preisen.

Internationaler Know-how-Transfer: Wir übertragen erfolgreiche Modelle zur rationellen Energienutzung und zum Einsatz Erneuerbarer Energien auf neue Märkte.

Unterstützt werden die Geschäftsbereiche von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Bereichen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Personal, Rechnungswesen und Sekretariat.

Die Gesellschafter

Land Berlin (vertreten durch die Senatsverwaltung für Finanzen)

KfW Bankengruppe

Vattenfall Europe Wärme AG

GASAG Berliner Gaswerke AG

Der Aufsichtsrat

Vorsitz

Staatssekretär Christian Gaebler

Land Berlin, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin

Stellvertretender Vorsitz

Gunther Müller, Vattenfall Europe Wärme AG

Weitere Mitglieder

Hans-Georg Kauert, Land Berlin Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung

Stefan Grützmacher, GASAG Berliner Gaswerke AG

Katja Gieseking, GASAG Berliner Gaswerke AG

Christian Krämer, KfW Bankengruppe

Olaf Weber, KfW Bankengruppe

Dr. Frank May, Vattenfall Europe Wärme AG



Auszug aus dem Lagebericht 2014



Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ist 2014 so stark gewachsen wie seit 2011 nicht mehr. Trotz vieler internationaler Krisen und Konflikte wurde ein Überschuss erzielt und das Bruttoinlandsprodukt stieg um 1,5 %. Die guten Zahlen entstanden vor allem durch die Rekordbeschäftigung und steigende Löhne, was den Konsum im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 % erhöhte. Die Exporte stiegen um 3,7 %. Unternehmen wagten wieder mehr Investitionen trotz großer Unsicherheit über die Konjunktur-entwicklung. Die deutsche Wirtschaft befindet sich so trotz schwieriger weltwirtschaftlicher Gegebenheiten in einer soliden Lage.

Der deutsche Primärenergieverbrauch sank 2014 aufgrund der sehr milden Witterung gegenüber dem Vorjahr um rund 5 % auf 446 Mio. t SKE. Der Anteil regenerativer Energien steigt dabei um rund 0,6 % auf Rekordniveau an. Zum ersten Mal waren die Erneuerbaren knapp vor der Braunkohle stärkster Energieträger zur Stromerzeugung.

Geschäftsverlauf

Die Berliner Energieagentur hat auch im Jahr 2014 die erfolgreiche Geschäftsentwicklung der letzten Jahre fortgesetzt. Das Unternehmen ist im Umfeld der stabilen konjunkturellen Entwicklung bei geplant hoher Investitionstätigkeit gewachsen. Der Geschäftserfolg konnte vor allem durch eigene, investitionsbasierte Energiedienstleistungen, insbesondere in Blockheizkraftwerken (BHKW) konsequent weiter ausgebaut werden.

Umsetzungsorientierte Beratung trägt neben umfassenden Informationsleistungen zu Energie-sparen und -effizienz sowie Einsatz Erneuerbarer Energien weiterhin zum Erfolg des Unternehmens bei. Die Berliner Energieagentur kann weiterhin auf ihre hohe Reputation in der Berliner Wirtschaft und Politik bauen und verfügt über einen weiter gewachsenen Kundenstamm, der deutlich über die Grenzen Berlins hinaus reicht.

Insgesamt hat die Berliner Energieagentur im Geschäftsjahr 2014 ein Ergebnis vor Zinsen und Ertrag-steuern (EBIT) von 913 T€ erreicht. Das Ergebnis nach Steuern und Zinsen beträgt 411 T€.

Der Geschäftsbereich Contracting hat weiterhin eine klare Ausrichtung auf objektbezogene Energie-versorgungsprojekte im Berliner Gebäudebestand. Der Umsatz des Geschäftsbereiches sank leicht um 5 % und somit auf 9.897 T€ im Vergleich zum Vorjahresniveau (10.413 T€).

Der Geschäftsbereich Consulting hat den hohen Modernisierungsbedarf sowie das ansteigende Neubaaufkommen im Gebäudesektor genutzt und durch die Erstellung von objekt- bis hin zu quartierbezogenen Energiekonzepten erfolgreich umgesetzt. Der Geschäftsbereich hat Gesamt-erträge (inkl. Bestandsveränderungen) in Höhe von 1.965 T€ und damit auf Vorjahresniveau, erzielt. Der Geschäftsbereich Internationaler Know-how-Transfer hat seine Marktposition weiter gefestigt. In 2014 wurden bei hoher Auslastung die Gesamterträge (inkl. Bestandsveränderungen) auf 626 T€ erheblich gesteigert (Vorjahr: 449 T€).

Zukünftige Entwicklung

Die Energiewende in Deutschland prägt auch in 2015 das energiepolitische wie -wirtschaftliche Umfeld. Energiesparen, Energieeffizienz und Einsatz Erneuerbarer Energien bleiben gesellschaftlich sowie in politischen Zielsetzungen, Gesetzen und Förderbedingungen wie unternehmerischen Strategien auf der europäischen sowie regionalen Ebene bedeutsam.

In Deutschland ist in 2015 im Hinblick auf das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) mit einer weiteren, deutlichen Änderung der Rahmenbedingungen für die Energiewende zu rechnen. Vom zu erwartenden Inkrafttreten des Berliner Energiewendegesetzes nebst der Implementierung des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms (BEK) werden deutlich steigende Anforderungen an den öffentlichen Gebäudebestand und erhebliche Impulse für Energieeffizienzvorhaben in der Berliner Wirtschaft ausgehen. Die Berliner Energieagentur plant vor diesem Hintergrund, ihr Beratungsgeschäft wie auch das eigene Betreibergeschäft quantitativ wie qualitativ weiter auszubauen und auch insgesamt in 2015 weiter stabil zu wachsen.

Gewinn- und Verlustrechnung 2014

	Jahr 2014 in T€	Vorjahr in T€
1. Umsatzerlöse	12.173	12.494
2. Bestandsveränderung an unfertigen Leistungen	-86	153
3. andere aktivierte Eigenleistungen	107	100
4. sonstige betriebliche Erträge	742	720
Gesamtleistung	12.936	13.467
5. Materialaufwand	6.605	6.567
5.a Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.709	6.002
5.b Aufwendungen für bezogene Leistungen	896	564
Rohergebnis	6.331	6.900
6. Personalaufwand	2.565	2.967
6.a Löhne und Gehälter	2.130	2.431
6.b soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	435	536
7. Abschreibungen	1.196	1.131
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.657	1.777
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12	15
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	288	289
11. Steuern	226	262
12. Jahresüberschuss	411	488

Bilanz zum 31.12.2014

Aktiva		Jahr 2014 in T€	Vorjahr in T€	Passiva		Jahr 2014 in T€	Vorjahr in T€
Anlagevermögen		14.190	12.794	Eigenkapital			
1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	84	111	Gezeichnetes Kapital		2.557	2.557
2.	Sachanlagen	14.102	12.679	1. Gewinnrücklagen		158	158
3.	Finanzanlagen (Beteiligungen)	4	4	2. Gewinnvortrag		1.830	1.482
Umlaufvermögen		3.874	4.151	3. Jahresüberschuss		411	488
1.	Vorräte	66	117	4. Eigenkapital insgesamt		4.956	4.685
2.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.912	1.734	Sonstige Sonderposten		305	284
3.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.896	2.300	Rückstellungen		1.018	1.116
Rechnungsabgrenzungsposten		107	114	Verbindlichkeiten		12.141	11.204
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung		273	231	1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.261	8.568
Summe Aktiva		18.444	17.290	2.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	31	61
				3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	1.591	1.808
				4.	sonstige Verbindlichkeiten	1.258	767
				Rechnungsabgrenzungsposten		24	0
				Summe Passiva		18.444	17.290

Der Geschäftsbereich Consulting

Consulting umfasst

- ▶ Analyse und Konzeption
- ▶ Ausschreibung und Vergabe
- ▶ Gutachten und Prognose
- ▶ Veranstaltung und Kampagnen

Im Geschäftsfeld Consulting berät die Berliner Energieagentur ihre Partner bei der Entwicklung und Umsetzung eines modernen Energiemanagements und führt Beratungsinitiativen, Fachveranstaltungen und Informationskampagnen durch.

Entwicklung 2014

Der Geschäftsbereich Consulting hat den weiterhin hohen Modernisierungsbedarf sowie das ansteigende Neubaufkommen im Gebäudesektor optimal für die Realisierung seiner Beratungsaktivitäten genutzt. Dabei wurden Energiekonzepte für einzelne Objekte sowie ganze Quartiere erfolgreich umgesetzt. Mit dem gewinnbringenden Ausbau von Konzepten zum Einsatz von (softwaregestützten) Energiemanagementsystemen für kleine und mittlere Unternehmen wurde die Kernkompetenz regional wie überregional nachhaltig gestärkt.

Mit den Stromspar-Checks für private Haushalte konnte das nationale Förderaufkommen im Themengebiet Klimaschutz erneut optimal adressiert werden. Der Geschäftsbereich hat Gesamterträge (inkl. Bestandsveränderungen) in Höhe von 1.965 T€, und damit auf Vorjahresniveau, erzielt.

Strategische Ausrichtung 2015

Für den Geschäftsbereich Consulting ist vorgesehen, die erfolgreichen Informations- und Beratungsangebote weiterhin solide am Markt zu positionieren. Aufgrund der aktuellen europäischen Fokussierung auf Energieeffizienz und Energiedienstleistung ist die langjährige Kompetenz und Expertise in Sachen Energiespar-Contracting, insbesondere für öffentliche Liegenschaften, regional wie überregional, sehr gefragt.

Im Kontext der energetischen Wohngebäude-sanierung sowie des Neubaus wird zudem das Beratungsangebot zum energiesparenden Planen, Bauen und Sanieren von Gebäuden in Berlin kontinuierlich erweitert.

Die Informationsangebote zum Energie- bzw. Stromsparen im Haushaltssektor werden auf hohem Niveau fortgesetzt und ergänzt. Erfahrungen hieraus sollen in entsprechenden Beratungsangeboten in Gewerbe und Industrieunternehmen einfließen.

Projektbeispiele 2014

Leuchtturm-Projekt an Schulen

Das Angebot der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt „Energie und Klimaschutz in Schulen“ unterstützt Schulen dabei, Energie- und Klimaschutzthemen langfristig im Schulalltag zu verankern. Koordiniert von der BEA und SWiM Bildung richtet sich das Angebot an Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte sowie das technische Schulpersonal.

Zwanzig Berliner Schulen beteiligten sich im Schuljahr 2014/15 mit großem Interesse: Sie erhielten kostenlose Schüler-Workshops und Lehrkräfte-Fortbildungen, nahmen an Besichtigungen teil und wurden bei ihren Klimaschutzaktivitäten fachlich betreut. Nachwuchslehrkräfte vermittelten Schülerinnen und Schülern von der Grundschule bis zur zehnten Klasse in altersgerechten Workshops den Zusammenhang von Energienutzung und Klimaschutz.

Energiesparen bei der Polizei

Die Brandenburger Polizei am Standort Potsdam-Eiche reduziert ihre Energiekosten mithilfe einer neuen, hocheffizienten Gebäudetechnik um mehr als die Hälfte. Möglich wird dies durch einen Energiespar-Garantievertrag, den der Eigentümer und Vermieter der Liegenschaft, der Brandenburgische Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen (BLB), mit der EnBW Sales & Solutions geschlossen hat. Die BEA hat das Projektmanagement übernommen und war für das Ausschreibungsverfahren verantwortlich. Im Vertrag garantiert die EnBW eine Energieeinsparung durch neue Technologien von rund 1,25 Gigawattstunden (GWh) jährlich.

Das entspricht in etwa dem Stromverbrauch von 360 Vier-Personen-Haushalten. Das Contracting-Modell ist besonders innovativ, da eine Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung eingerichtet wurde.



In 20 Leuchtturmschulen erlernen Kinder und Jugendliche energie- und klimabewusstes Handeln und werden dabei unterstützt, eigene Energie- und Klimaschutzaktivitäten zu realisieren.

Der Geschäftsbereich Contracting

Im Geschäftsfeld Contracting hat sich die BEA darauf spezialisiert, die Energieversorgung mit Klein- und Kleinst-Blockheizkraftwerken in unterschiedlichen Objekten zu realisieren. Diese plant, finanziert und betreibt sie als Contractor selbst. Im Berichtsjahr hat die BEA für eine Reihe von Mehrfamilienhäusern und Dienstleistungsgebäuden die Wärmeversorgung übernommen und die Heizzentralen modernisiert.

Entwicklung 2014

Der Geschäftsbereich Contracting ist mit der klaren Ausrichtung auf objektbezogene Energieversorgungsprojekte im Berliner Gebäudebestand und mit Photovoltaik-Dachanlagen auch 2014 stark gewachsen. Die Strategie, Blockheizkraftwerke in Verbindung mit effizienten Kesselanlagen in der Berliner Wohnungswirtschaft einzusetzen, bewährte sich. In 2014 wurde auf Basis des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) weiterhin auf regenerative Energiekapazitäten gesetzt: Die Investitionen in neue, fertig gestellte Anlagen beliefen sich auf 1.307 T€; bei neuen, im Bau befindlichen Anlagen auf 1.254 T€. Wie in der Wärmelieferbranche insgesamt, ging witterungsbedingt der Umsatz im Geschäftsbereich Contracting mit 9.897 T€ um 5 % im Vergleich zum Vorjahresniveau (10.413 T€) zurück.

Strategische Ausrichtung 2015

Im Geschäftsbereich Contracting ist geplant, weiterhin über die Errichtung und den Betrieb von Mini- und Mikro-KWK sowie (Dach-) Solaranlagen zu wachsen.

Bei Bestands- wie Neukunden soll dabei zunehmend die Stromdirektvermarktung aus bestehenden und neuen Erzeugungsanlagen forciert werden.

Ein weiteres Vorhaben ist die Realisierung von Energieerzeugungsanlagen unter Einsatz von Energiespeichern sowie Energielieferungen mit einer Einsparberatung bzw. -dienstleistung zu verknüpfen. Dabei sollen der vorhandene und neue Anlagenpark fortlaufend optimiert werden, um Potenziale in der Kostensenkung und Wertschöpfungserweiterung zu heben – beispielweise in der Wartung und Abrechnung. Dem bestehenden Wettbewerb stellt sich die Berliner Energieagentur nachhaltig durch Innovation, Qualität und Bonität.

Contacting umfasst

- ▶ Konzeption und Planung
- ▶ Investition und Finanzierung
- ▶ Bau und Betrieb
- ▶ Wartung und Instandhaltung
- ▶ Kontrolle und Abrechnung

Projektbeispiele 2014

Ökostrom am Gesundbrunnen

Für einen Wohnblock in der Weddinger Behmstraße mit 427 Wohnungen hat die BEA mit einem Investitionsvolumen von über 600.000 Euro ein modernes Blockheizkraftwerk (BHKW) und einen neuen Erdgas-Brennwertkessel installiert sowie weitere Effizienzsteigerungen in der Heizzentrale vorgenommen. Das BHKW wird mit Bioerdgas aus nachwachsenden Rohstoffen betrieben und erzeugt damit klimaneutral Strom und Wärme.

Der Strom wird komplett in das öffentliche Stromnetz eingespeist und nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) vergütet. Die BEA kann so eine Gesamtwohnfläche von fast 30.000 Quadratmetern mit Heizwärme und Warmwasser versorgen. Über 1.500 Tonnen CO₂ werden pro Jahr durch den BHKW-Betrieb und die Brennstoffumstellung von Öl auf (Bio-) Erdgas eingespart.

Energie aus dem Kiez in Rudow

Die BEA hat ihre Zusammenarbeit mit der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Steglitz e.G. um einen weiteren Energieliefervertrag erweitert. Im Rahmen einer umfassenden energetischen Modernisierung durch die Genossenschaft hat die BEA im Voll-Contracting für die 5.000 qm große Wohnanlage mit 80 Wohnungen im Neuköllner Ortsteil Rudow die gesamte Heizzentrale erneuert und ein Niederspannungsstromnetz aufgebaut.

Ausgetauscht wird u.a. ein Ölbrenner gegen eine moderne Erdgas-Brennwertanlage, zu der ein BHKW (20 kW_{el}, 50 kW_{th}) und ein Spitzenlastkessel (320 kW_{th}) gehören. Durch die Umstellung von Öl auf Gas und die gekoppelte Wärme- und Stromerzeugung im BHKW spart die Baugenossenschaft Steglitz jährlich rund 335 Megawattstunden (MWh) Primärenergie und 80 Tonnen CO₂ ein.



Die Bewohner der Gebäude im Ostburger Weg können den im BHKW erzeugten Strom kostengünstig als „Strom aus dem Kiez“ direkt bei der BEA beziehen.

Der Geschäftsbereich Internationaler Know-how-Transfer

Internationaler Know-how-Transfer umfasst

- ▶ Politikberatung
- ▶ Beratung zu Energiesparcontracting
- ▶ Markterschließung für Kraft-Wärme-Kopplung und Erneuerbare Energien
- ▶ Veranstaltung und Kampagnen

Im Geschäftsfeld Internationaler Know-how-Transfer (IKHT) werden die bisher in Deutschland gemachten Erfahrungen der effizienten Energienutzung zum Beispiel in die Länder Mittel- und Osteuropas übertragen.

Die Mitarbeiter der Berliner Energieagentur beraten nationale Regierungen, internationale Organisationen und Unternehmen bei der Anwendung erfolgreicher Energiedienstleistungsmodelle.

In Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Förderorganisationen berät die BEA im Rahmen des Capacity Buildings Regierungen, Ministerien, Energieagenturen und Unternehmen des Finanzsektors bei der Umsetzung von Energieeffizienzstrategien.

Entwicklung 2014

Der Geschäftsbereich Internationaler Know-how-Transfer hat bei weiterhin hoher Auslastung und unter angepassten Beraterkapazitäten Gesamterträge inkl. Bestandsveränderungen von 449 T€ erzielt (Vorjahr: rd. 374 T€). Weiterhin Kernprodukt des Bereiches, das auch in 2014 international erfolgreich vermarktet wurde, ist Energiedienstleistungsberatung mit Transfer des bestehenden Unternehmens-Know-hows zu Energiespar-Contracting.

Die Zielregionen wurden durch Beratungen u. a. in Argentinien und Chile erweitert.

Strategische Ausrichtung 2015

Mit der zusätzlichen Vermarktung von Unternehmenskompetenz und -Know-how im Geschäftsbereich IKHT plant die Berliner Energieagentur die gewinnbringende Fortsetzung ihres internationalen Beratungsgeschäfts. Die Spezialisierung bleibt dabei auf den weiterhin stark nachgefragten Themengebieten dezentrale Energieerzeugung, Energiemanagement sowie vor allem Energiedienstleistungsmodelle.

Aufgrund der Überschneidung von Themen- und Schwerpunktsetzungen mit internationalen Gebern, wie z. B. der European Bank for Reconstruction and Development (EBRD), ist in 2015 ein Länderfokus insbesondere auf Indien und auch Kosovo vorgesehen. Erfolgchancen durch die Zusammenarbeit mit bewährten, lokalen Kooperationspartnern werden weiterhin genutzt.

Projektbeispiele 2014

Know-how-Transfer quer über den Atlantik

Im Rahmen der seit 2012 bestehenden Klimapartnerschaft zwischen Berlin und Buenos Aires haben Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit und BEA-Geschäftsführer Michael Geißler in der argentinischen Hauptstadt gemeinsam mit dem Regierungschef von Buenos Aires, Mauricio Macri, und dem Präsidenten der Agencia de Protección Ambiental (APrA), Juan Carlos Villalonga, ein Memorandum of Understanding zur weiteren Zusammenarbeit im Klimaschutz unterzeichnet.

Herzstück der Zusammenarbeit ist ein Handlungsprogramm inklusive Maßnahmenkatalog, bei dem es neben einem länderübergreifenden Erfahrungsaustausch zu Energiethemen u. a. in Form von Workshops auch um die Einführung eines Energiemanagements in öffentlichen Gebäuden geht.

Energiewende im Inselparadies

Das größte englischsprachige Land der Karibik setzt jetzt auf Erneuerbare Energien, Energieeinsparung und Energieeffizienz, um seine Abhängigkeit von Erdöl zu reduzieren. Derzeit wird über 70 % der Energie in Jamaika importiert: Strom liefern Kraftwerke, die mit Erdöl befeuert werden. Die jamaikanische Regierung will aber umsteigen auf eine sichere und nachhaltige Energieversorgung. Die BEA wird auf diesem Weg helfen und entsprechendes Know-how bereitstellen.

Hierzu führte die BEA mehrere Workshops durch und erarbeitete Schulungsmaterialien. Darüber hinaus entwickelte sie Grundlagen für eine nachhaltige Energiedienstleistungswirtschaft, die viele Akteure im Land einbindet. Zielgruppe sind Ingenieure und Energiefachkräfte sowie auch Bankkaufleute, Verwaltungsangestellte, Rechtsanwälte und politische Entscheidungsträger.



Berlins Bürgermeister Klaus Wowereit und Michael Geißler (BEA) intensivieren die Klimapartnerschaft mit Buenos Aires durch eine Kooperation für Know-how-Transfer im Klimaschutz.

Impressum

Herausgeber

Berliner Energieagentur GmbH
Französische Straße 23
10117 Berlin
U-Bhf. Französische Straße
Fon: +49(0)30-293330-0
Fax: +49(0)30-293330-99
E-Mail: office@berliner-e-agentur.de
Internet: www.b-e-a.de

Fotos

Berliner Energieagentur

Text

Volker Gustedt
Jelena Nikolic
Phillip Haverkamp
Björn Matthiesen